

Findlinge und neue Pflanzen

In der Lönsweg-Schule rückten freiwillige Helfer zum Gartentag an / Außengelände soll ein großes Ganzes werden



Zur Gartenpflege gehört auch die ordnungsgemäße Entsorgung der Grünabfälle, wie diese beiden fleißigen Helfer zeigen.

Eltern, Schüler und Lehrer der Grundschule am Lönsweg packten mit an: Beim Frühlings-Gartentag wurde der Außenbereich der Einrichtung nicht nur gepflegt, sondern auch umgestaltet.

VON ANDREA ZACHRAU

Verden. Beete umgraben, neue Blumen, Sträucher und Bäume pflanzen, den Teich von Algen befreien – im Garten der Grundschule am Lönsweg gab es am Mittwochnachmittag viel zu tun. Schulleiter Sven Ommen zählte die Häupter der Helfer: „Etwa 30 Eltern und 30 Kinder sowie zwölf Lehrkräfte, darunter Teilnehmer aus den Sprachheilklassen und von der Lebenshilfe“. Ommen blickte zufrieden in die Runde. „Eine durchaus beachtliche Zahl für das eher mäßige Wetter“, meinte er.

Den ganzen Tag über hatte es geregnet, pünktlich zu Beginn der Frühlingsaktion aber ließ sich die Sonne blicken. Auf dem recht großen Schulgelände waren überall große und kleine Helfer mit Feuereifer bei der Sache, um den Garten und auch den Schulhof nach dem Winter auf Vordermann zu bringen.

Letzte Blätter, die noch vom Herbst übrig geblieben waren, wurden entfernt und vorhandene Beete von Unkräutern befreit. Außerdem wurde ein Duftgarten neu angelegt. „Der soll die Sinne ansprechen“, erklärte Ommen. Zu diesem Zwecke wurden allerlei Pflanzen in die Erde gebracht, die später ein besonderes Geruchserlebnis bieten werden: Neben Stockrosen gehören Veilchen, Lavendel und Thymian dazu.

Vor einem anderen Klassenraum entstand ein so genanntes Präriestaudenbeet. Es wurde mit Pflanzen bestückt, die fast je-



Die Ziegen Herbert und Günter bekamen beim Gartentag viele Streicheleinheiten. Bei den Kindern sind die Tiere außerordentlich beliebt.

FOTOS: ZACHRAU

dem Wetter trotzen und deren Blütenstände auch im Winter noch erhalten bleiben.

Ein Erlebnispark soll darüber hinaus zum Beobachten einladen: Er wurde so angelegt, dass sich in ihm Insekten wie Bienen und Schmetterlinge besonders wohl fühlen. „Das Naturerlebnis ist uns besonders wichtig“, betonte der Rektor. Dazu tragen auch die beiden vierbeinigen Bewohner des Schulgartens bei – die Ziegen Herbert und Günter. „Es gibt eine Arbeitsgemeinschaft, die sich um die Tiere kümmert und in den Pausen Schulklassen zu ihnen führt“, berichtet Sven Ommen. Ein paar Meter weiter wird demnächst Nachwuchs erwartet. Im Teich ist Laich entdeckt worden. „Da werden wir sicher beobachten, wie sich die Frösche entwickeln“, sagt der Schulleiter.

In der Nähe des Teiches befinden sich außerdem eine Kräuterspirale und die Schulbeete. Jede Klasse hat ihr eigenes kleines Feld. Dort wird Gemüse angebaut, gepflegt und schließlich geerntet. Auch

„Das Naturerlebnis
ist uns
besonders wichtig.“

Schulleiter Sven Ommen

dem Wunsch, schuleigenen Apfelsaft zu produzieren, sind die Kinder ein Stück näher gekommen; die noch jungen Obstbäume wachsen und gedeihen. Weiteres

Obst werden später neu gepflanzte, Beeren tragende Büsche liefern.

Schulhof und Garten sollen nach und nach miteinander verbunden werden, so dass der Außenbereich mit der Zeit zu einem großen Ganzen wird. Auf dem Schulhof sind Findlinge platziert worden, die zum Balancieren und Klettern einladen. Zum neu aufgestellten Gerätehaus gesellte sich eine Bewegungsbaustelle. „Die Kinder können hier ihren eigenen Parcours aufbauen, ihn durchlaufen, dabei kreativ werden und etwas über Bewegung und Ernährung lernen“, erklärte Schulleiter Sven Ommen.

Die Ausgaben für den Gartentag sind vom Förderverein der Schule finanziert worden. Als Sponsor für die Verschönerungsaktion gewann er die Firma Treework.